

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare
Band: 34 (1982)

Nachruf: Hans Schuler 1908-1981
Autor: Stadler-Planzer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS SCHULER 1908-1981

Am 22. Mai 1981 wurde alt Staatsarchivar Hans Schuler unerwartet und plötzlich durch den Tod mitten aus einem arbeitsreichen Leben herausgerissen. Unter grosser Anteilnahme der Verwandten und Freunde wurde sein sterblicher Leib dem Gottesacker seiner Heimatgemeinde Unterschächen übergeben.

Hans Schuler wurde am 18. November 1908 als Sohn des Hanstoni Schuler und der Josefa Herger in der Halten, einem Bergheimwesen in Unterschächen, geboren. 4 Schwestern und 2 Brüder teilten mit ihm das Glück der ersten 10 Jugendjahre. Dann wurde die Familie durch die Krankheit der Mutter so schwer getroffen, dass die Kinder in verschiedene Pflegefamilien verbracht werden mussten. So besuchte Hans auch die Primarschule in Weggis und Spiringen und fand dann bei Verwandten in Erstfeld liebevolle und bleibende Aufnahme.

Nach der Primarschule und dem Gymnasium am Kollegium Karl Borromäus in Altdorf zog er zum Theologiestudium nach Mailand und Chur. Am 7. Juli 1935 empfing er in Chur das Sakrament der Priesterweihe. Anschliessend war er mehrere Jahre als Seelsorger in der Pfarrei Amsteg tätig. Das priesterliche Wirken begleitete ihn zeit seines Lebens: als Prediger, als Sonntagsaushilfe oder als umsichtiger Förderer von Sakralbauten, z.B. der Bergkapellen im Brunni und auf Galtenebnet (Gde. Bürglen).

Am Weiterstudium interessiert, treffen wir Hans Schuler 1941—1949 an den Universitäten von Rom, Freiburg, Bern und Zürich. Seine bevorzugten Fächer waren Jurisprudenz, Geschichte und Volkskunde. Mit dem Titel eines lic. iur. und lic. rer. pol. schloss er seine Studien ab.

Im Jahre 1950 wurde Hans Schuler vom Landrate ehrenvoll zum Staatsarchivar von Uri gewählt. Er trat damit als zweiter vollamtlicher Urner Staatsarchivar in die Fussstapfen von Dr. Eduard Wymann, der annähernd ein halbes Jahrhundert dem Amte vorstand. Wymann ist besonders bekannt durch seine ausgedehnte historisch-essayistische Publizistik. Mit sicherem Blick erkannte Hans Schuler die notwendigen Forderungen seines neuen Amtes. Wegen der damals sehr bescheidenen personellen Dotierung des Archives vermochte er nicht, alle Vorhaben auszuführen. Markante archivische Leistungen von bleibender Bedeutung sind die Einführung eines umfassenden Archiv- und Registraturplanes für die regierungsrätlichen Akten im Jahre 1956 sowie die Grobordnung der Regierungsakten ab dem Jahre 1905.

Schon 1953 gründete Hans Schuler auf der Basis eines Vereins die Kantonsbibliothek. Ihre Wirksamkeit entwickelte sich erfreulich. Die seither regelmässig erscheinenden «Jahresgaben der Kantonsbibliothek Uri», welche vom Verstorbenen redigiert wurden, fanden einen breiten Leserkreis. Ein rundes Jahrzehnt später gründete Hans

Schuler die Volkshochschule Uri. Ihre Tätigkeit durch Vorträge und Kurse in allen Dörfern Uris zeugt wie kaum etwas anderes von der sozialen Einstellung ihres Gründers und Leiters. Seiner Initiative und seinen Impulsen verdanken das «Urner Namenbuch» sowie das «Urner Mundartwörterbuch», zwei gewichtige, noch nicht abgeschlossene Forschungsarbeiten, ihre Entstehung. Der Höhepunkt und vielleicht auch die Erfüllung von Hans Schulers privater kultureller Tätigkeit war die Überführung der zwanzigjährigen, privaten Kantonsbibliothek in eine öffentliche Stiftung, wodurch dem Institut eine solide Basis und eine viel versprechende Zukunft gesichert werden konnte.

Im Kreise seiner Berufskollegen, sei es im urnischen Priesterkapitel, im Kreise der Archivare oder der Bibliothekare, war Hans Schuler ein unterhaltsamer Freund und Kamerad. Und viele wissen von langen Plauderstündchen in seinem selbst erbauten, sehr kultivierten Heim neben der Jagdmattkapelle in Erstfeld zu erzählen.

Hans Schuler trat 1973 aus dem Staatsdienste zurück. Doch dies bedeutete für ihn nicht Müssiggang. Im Gegenteil: er betreute weiterhin vielerlei Vorhaben. Sein jäher Tod hinterlässt grosse und schmerzliche Lücken. Das vielfältige Werk des Verstorbenen lebt weiter. Und wir Zurückgebliebenen wollen Hans Schuler ein gutes Andenken bewahren. Er lebe im Frieden!

Altdorf

Hans Stadler-Planzer